

Pokal der Kreisgruppe endgültig in Graben

Dritter Sieg beim Vergleichskampf

KRAICHTAL (j. I.) — Das »Dreieck« Oberacker — Münzesheim — Gochsheim stand im Zeichen des Internationalen Militärischen Vergleichskampfes, den die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein in Kraichtal veranstaltete. Den Wanderpreis für die beste Reservistenmannschaft holten sich die Reservisten aus Graben. Als beste Gästemannschaft errang das Team der Stabskompanie der 1. Luftlandedivision aus Bruchsal den Ehrenpreis der Stadt Kraichtal.

Bei idealem Wettkampfwetter hatten US-Soldaten sowie Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr den ganzen Samstag über um wertvolle Punkte gekämpft. Ausgangs- und Endpunkt der Militärpatrouille war die Sporthalle in Oberacker. Ein über 18 Kilometer langer Rundkurs mit zehn Stationen war von den Wettkämpfern zu bewältigen.

Bei der Siegerehrung, die wegen der ungünstigen Witterung am Sonntag vormittag vom Kirchplatz in Münzesheim in die Sporthalle Oberacker verlegt worden war, erwies sich die Mannschaft der RK Graben mit 175,5 Punkten als bestes Team, gefolgt von Karlsruhe (170,5 Punkte) und Murgtal I (164,5). Den Ehrenpreis der Stadt Kraichtal für die beste Gästemannschaft entführte die Stabskompanie der 1. Luftlandedivision mit 167,5 Punkten nach Bruchsal. In der Gästewertung landeten die ABC-Abwehrkompanie 10 aus Bruchsal und die Mannschaft I des 78. US-Pionierbataillon aus Ettlingen mit 157 bzw. 142 Punkten auf den Plätzen 2 und 3.

Zahlreiche prominente Gäste informierten sich an Ort und Stelle über den Wettkampf. Schon am Samstag wies der Leiter des Wettbewerbs, OLT d.R. Grosskinsky aus Karlsruhe, den Kommandeur der 1. Luftlandedivision, Generalmajor Hoffmann, und den Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Langkop, sowie den CDU-Landtagsabgeordneten Wirth in den Verlauf des Vergleichskampfes ein. Zur Siegerehrung war auch der Europa-Abgeordnete Seefeld (SPD) gekommen.

General Hoffmann würdigte, daß sich die Reservisten freiwillig und in ihrer Freizeit den Anforderungen der militärischen Weiterbildung unterziehen. Wirth betonte mit Nachdruck, daß auch amerikanische Soldaten an der Veranstaltung teilgenommen und damit die Verbundenheit zwischen deutschen und US-Streitkräften

erneut bewiesen haben. Grosskinsky und der Vorsitzende der RK Kraichtal, Hptm d.R. Veith Römpert, dankten der Bundeswehr für die tatkräftige Unterstützung der Veranstaltung.

Regen Zuspruch der Bevölkerung fanden ein »Manöverball« mit dem »Kraichgau-Trio«, eine Waffenschau, ein Militärkonzert der bekannten 84th US Army Band sowie ein Eintopfen in der Sporthalle Oberacker.

»Ehrensache«

General a. D. Dr. Wilhelm Mitglied des Verbandes STUTTGART (j. I.) — »Anbei meine Beitrittserklärung zum Verband der Reservisten. Ehrensache!« Mit diesen Worten übersandte Generalmajor a. D. Dr. Joseph Wilhelm, bis Ende März Befehlshaber im Wehrbereich V, das ausgefüllte Anmeldeformular. Für die Mitgliedschaft im Reservistenverband geworden hatte ihn OLT d.R. Wilfried Simonis auf dem Abschiedsempfang für General Wilhelm im Ludwigsburger Schloß.

KKpt d.R. Hannemann ehrenamtlicher Richter

KARLSRUHE — Korvettenkapitän d.R. Ludwig Hannemann, Mitglied der RK Karlsruhe, wurde zum ehrenamtlichen Richter beim Truppendienstgericht Süd der Bundeswehr berufen. Er gehört der 6. Kammer an, die vor allem für das Territorial-Heer wie auch für Reservisten zuständig ist. Hannemann, seit nunmehr fast 40 Jahren mit der Marine verbunden und in vielen Wehrübungen als U-Jagdoffizier an Bord von Fregatten und Zerstörern sowie in entsprechenden Stabsstellungen an Land bewährt, ist rechtserfahren (Patentanwalt).



Die Siegermannschaft der RK Graben (von links): Fw d.R. Josef Grell, StUffz d.R. Martin Bauer, OGeFr d.R. Werner Herlan und GeFr d.R. Alfred Vogelsang. Ganz links der Leitende, OLT d.R. Grosskinsky.

Frauen standen ihren Mann

3. Internationale Militärpatrouille in Weil/Rhein

WEIL/RHEIN (am.) — Völkerverständigung über die Grenzen hinweg auch unter Soldaten: Das war das Motto der 3. Internationalen Militärpatrouille 1981, veranstaltet von der RK Weil am Rhein. 120 aktive Soldaten und Reservisten maßen dabei ihr Können und ihre Kondition im sportlichen Wettkampf, zu dem das einwandfreie Überqueren eines Flusses auf dem Drahtseil ebenso gehörte, wie die fachgerechte Hilfeleistung bei Unfällen.

Die Teilnehmer kamen aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland, wobei besonders drei »Frauenschaften« des Schweizer Bundesheeres diesen Wettbewerb mit großem Erfolg absolvierten. Nicht einfach war für die Mannschaften die Überwindung der fast 21 km langen Distanz, auf der an acht Stationen Sonderprüfungen stattfanden. Bei diesen umfangreichen Aufgaben bewiesen die Schweizer Damen, daß sie den männlichen Teilnehmern in nichts nachstanden.

Die Veranstaltung endete mit einem Manöverball, bei dem die Sieger bekanntgegeben und die errungenen Pokale überreicht wurden. RK-Vorsitzender StUffz d.R. H. R. Krüger begrüßte die Gäste und Teilnehmer, besonders Stadtrat Kasper als Vertreter des Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hatte, außerdem den Kommandeur des 34. Reg. d'Artillerie, Colonel Nicaise, aus Müllheim und den Bezirksvorsitzenden, KptLt d.R. Krüger, die in Grußadressen ihre Freude über die gelungene Veranstaltung zum Ausdruck brachten.

Die Siegerpokale durften schließlich folgende Gruppen und Mannschaften in Empfang nehmen: • Damen: Sieger und erfolgreiche Pokalverteidiger Verband Basler Militärfahrerinnen TI, vor

Frauenhilfsdienst Basel-Land und Militärfahrerinnen I. Mannschaft.

• Aktive Soldaten: 1. 34. Reg. d'Artillerie, Gruppe 6, vor der Gruppe 3 desselben Regiments. Den dritten Platz belegte die ULS Staffel des AG 51 »Immelmann«.

• Reservisten: Sieger und erfolgreicher Pokalverteidiger: Amicale des Sousofficiers de Reserve (Hagenau/Elsaß), vor der RK Neuenburg und einer Reservistenmannschaft aus St. Louis/Elsaß.

Die Wanderpokale wurden in der Reihenfolge der Aufzählung gestiftet von der RK Weil/Rhein, vom Landrat des Kreises Lörrach und vom Oberbürgermeister der Stadt Weil/Rhein.

Trotz angekündigter Demonstrationen der Jusos und der SDAJ sowie einer Flugblatt-Aktion der »Aktion Friedenswoche« kam es während der Veranstaltung zu keinen Zwischenfällen, nicht zuletzt durch den vorbildlichen Einsatz von Polizeibeamten und einer Abordnung Feldjägern. Mit Tombola, Musik und Tanz fand dieses Ereignis einen würdigen Abschluß.

Impressum

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Offenburger Reservisten als Selbstschutzberater

Modell der RK Offenburg und der Stadt

OFFENBURG (ta) — Die RK Offenburg ist bereit, die Stadtverwaltung bei der Erfüllung ihrer durch den Gesetzgeber auferlegten Pflichten, Beratungs- und Leitstellen für den Selbstschutz einzurichten, tatkräftig zu unterstützen. Diese Beratungs- und Leitstellen sollen im Verteidigungsfall mit zwei bis drei Selbstschutzberatern besetzt werden.

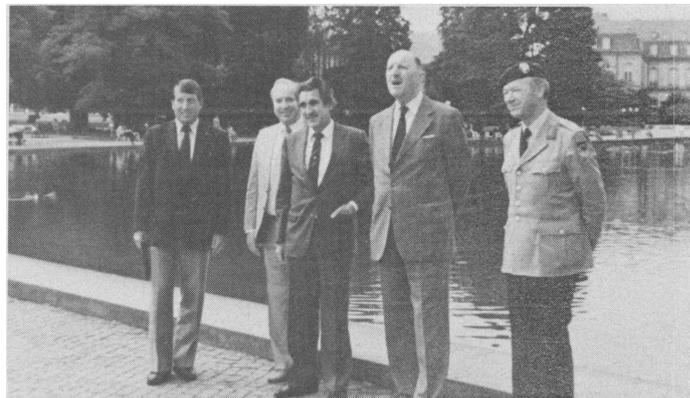
Die Aufgabe dieser Se-Berater wird es sein, Hinweise über selbstschutzmäßiges Verhalten an die Bevölkerung zu geben und Schadenslagen selbstständig zu beurteilen sowie die Nachbarschaftshilfe zu organisieren. Se-Berater werden bis zu ihrer amtlichen Bestellung in vier Lehrgängen auf ihre Tätigkeit vorbereitet: Grundlehrgang mit 12 Stunden, Ergänzungslehrgänge »Strahlenschutz« und »Selbstschutz in Wohnstätten«, mit je acht Stunden und ein einwöchiger Lehrgang für Se-Berater »Beratung und Leitung«, der in der BVS-Schule in Birkenfeld zu absolvieren ist. Die Tätigkeit der Se-Berater ist ehrenamtlich.

Um einen geeigneten Personenkreis zu finden, wurde ein Kontakt der Stadtverwaltung zu unserem Verbandsmitglied und

ehemaligen Ortschaftsrat Josef Wunderle, Hptm d.R., hergestellt. Nach Hinzuziehung des KrOrgLtr wurden acht Mitglieder der RK Offenburg, alle wohnhaft in Offenburg und nicht mob-beordert, angeschrieben.

Bei einem ersten Informationsgespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Stadtverwaltung, erklärten fünf der angeschriebenen Reservisten ihre Bereitschaft, die Ausbildung zu durchlaufen und das Amt des Se-Beraters ehrenamtlich anzunehmen.

Dieser Bericht soll aufzeigen, welch sinnvolles Betätigungsfeld für nicht mob-beordnete Reservisten gegeben ist und was erreicht werden kann, wenn sich eine Gemeindeverwaltung ihrer RK erinnert.



Mit NATO-Generalsekretär Luns im Stuttgarter Schloßpark: Generalmajor von Butler, Bürgermeister Hahn, Oberstlt d.R. Dr. Wandel und Hptm d.R. Dr. Leclerque (von rechts nach links) gaben Luns das Geleit, als er bei einem mehrtägigen Aufenthalt in der Landeshauptstadt Schloß, Landtag und Theater besichtigte. Zuvor hatten mehrere Reservisten, darunter auch Landesvorsitzender Ziegler, Gelegenheit, mit Luns Reservistenfragen zu erörtern. In der THEODOR-HEUSSKASERNE referierte Luns bei einer Veranstaltung der Gesellschaft für Wehrkunde und der Deutschen Atlantischen Gesellschaft über »Aktuelle Probleme der NATO vor dem Hintergrund westlicher Sicherheitspolitik und östlichem Expansionsstreben«.

Foto: Lämmerzahl

Bewährtes fortgesetzt

Drittes Schriftführerseminar in Ostwürttemberg

AALEN (pr) — Das dritte Seminar für die RK-Schriftführer der Kreisgruppe Ostwürttemberg fand unter der Leitung des Kreisschriftführers und -pressewarts Wolfgang Prade wiederum in den Räumen des Verlagsgebäudes einer Aalener Tageszeitung statt. Den Schwerpunkt bildete diesmal die Arbeit für »Loyal« und die technische Herstellung einer Tageszeitung. Aus diesem Grund waren auch die Vorsitzenden der einzelnen Kameradschaften miteingeladen worden. Zu Beginn seiner Ausführungen verlas der Kreispressewart einen Brief des neuen Pressewarts der Bezirksgruppe Stuttgart, Klaus-Dieter Kirschner, der in seinem Schreiben einige Gedanken zu einer aktuellen Berichterstattung in »Loyal« entwickelt hatte.

Nachdem Prade einen kurzen Rückblick gegeben hatte, es wurden von ihm im Zeitraum Mai '80 bis April '81 immerhin 28 Berichte von Kreis- bzw. RK-Veranstaltungen bearbeitet, wandte er sich mit zehn Punkten an die Teilnehmer, um in Zukunft eine noch intensivere Mitarbeit der RK-Schriftführer zu erreichen. Zur Sprache kamen u. a. die sehr unterschiedliche Arbeit der 17 RK-Schriftführer, die oft große Zeitverzögerung auf dem Weg von der RK zum Kreispressewart, der Weg eines Berichts bis zur Veröffentlichung in »Loyal«, die richtige Bildauswahl und die Gestaltung eines Bildtextes sowie die technische Notwendigkeit der Kürzung von Berichten in Verbandszeitschriften.

Der Kreispressewart schloß mit dem Wunsch, daß ihm im kommenden Zeitraum Mai '81 bis April '82

jede der 17 Kameradschaften der Kreisgruppe wenigstens einen Bericht übermitteln werde. Bezirks- und Landespressereferent seien nicht schuld, wenn aus dem Bereich zu wenig in »Loyal« erscheine; der Weg nach »oben« funktioniere reibungslos. Den zweiten Teil des Abends bildete die Besichtigung der Tageszeitung. Unter der sachkundigen Führung des Schriftführers der RK Aalen, Hanns Tiedtke, wurden die einzelnen Stationen der Herstellung einer Zeitung im Fotosatz anschaulich vorgeführt.

Politik auf der Burg

MOSBACH (dl) — Zu einem wehrpolitischen Seminar ins Reservistenheim auf Burg Bödighheim hatte die Kreisgruppe Neckar-Odenwald-Kreis eingeladen: Nicht nur reservisten-interne Themen waren auf der Tagesordnung zu finden, sondern auch hochaktuelle und brisante Themen.

Dr. Schrade von der Landeszentrale für politische Bildung referierte über »Extremismus, Terrorismus unter Einbeziehung der Bundeswehrgelöbnisse«. Der ehemalige StOffzRes im VBK 52, Oberstlt a. D. d.R. Boulanger, vermittelte anschließend einen Überblick über Schlachten und Schlachtfelder in Frankreich. Den Abschluß bildete eine Dokumentation von Paul-Herbert Gänsen über die Wirren des Dritten Reiches, unter Einbeziehung des damaligen politischen Lebens im Raum Mosbach.

Die Grenze zur DDR erlebt

Reservistenkameradschaften zu Gast beim BGS

AALEN (pr) — Auf Einladung der Bundesgrenzschutzkameradschaft Coburg besuchte die RK Aalen die innerdeutsche Grenze. Der Fahrt hatten sich auch Reservisten der Kameradschaften Ellwangen, Waldstetten und Lorch-Waldhausen sowie einige Offiziere der Schwäbisch-Gemünder US Garnison angeschlossen, um einmal aus eigener Anschauung ein Stück deutscher Wirklichkeit zu erleben.

Am Samstag früh wurde bei herrlichem Wetter zur Busfahrt nach Coburg gestartet. Nach dem Eintreffen in der HINDENBURG-Kaserne wurden die Teilnehmer vom Vorsitzenden der BGS-Kameradschaft Coburg, Polizeiobermeister im BGS d.R. Norbert Kraus, begrüßt und zu einem Umtrunk in das Unterführerheim eingeladen. Nach dem Mittagessen führte ein Vortrag im Informationszentrum in Gliederung und Aufgaben des BGS und der DDR-Grenztruppen ein, der von zwei Filmen aus dem unmittelbaren Gebiet hinter der Grenze untermauert wurde.

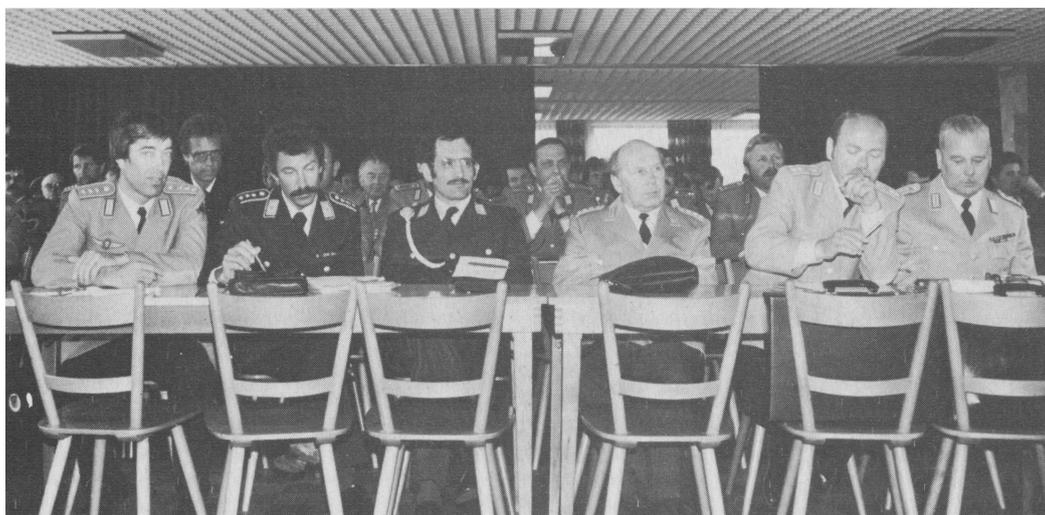
Den Höhepunkt des ersten Tages bildete die Grenzfahrt unter der sachkundigen Führung von Polizeihauptmeister im BGS Hacker, bei der am Grenzübergang Rottenbach und bei Neustadt die Grenzanlagen der DDR besichtigt

wurden. Alle Teilnehmer zeigten sich von den Sperranlagen mit ihrer schrecklichen Perfektion tief beeindruckt.

Am Abend schloß sich ein gemütliches Beisammensein im Quartier in Großheirath an. Der Vorsitzende der RK Aalen, Manfred Butz, betonte in einer kurzen Ansprache, daß gerade für Reservisten das eigene Erleben der Grenze mit ihren Sperrmaßnahmen von bleibendem Eindruck sei. Er dankte Kraus für die vorbildliche Organisation des Treffens und überreichte ihm den Wimpel der RK Aalen, eine Gussplatte und einen Bildband. Captain Scott schloß sich in Namen der teilnehmenden Amerikaner dem Dank an und überreichte Kraus einen Krug mit einem Schwäbisch Gmünder Motiv.

Nachdem Butz die BGS-Kameradschaft Coburg zu einem Gegenbesuch nach Aalen eingeladen hatte, drückte Kraus seine Bereitschaft aus, weitere Reservisten-Kameradschaften bei Grenzlandfahrten zu betreuen. Als Andenken an die Fahrt überreichte er Butz einen Zinnteller mit einem Coburger Motiv.

Am Sonntag früh stand dann die Besichtigung der Veste Coburg mit dem Lutherzimmer und den reichhaltigen Kunst- und Waffensammlungen auf dem Programm.



Seminar in Fulgenstadt: Die Bezirksgruppe Tübingen veranstaltete im Rahmen der politischen Weiterbildung in Fulgenstadt/Saulgau ein verteidigungspolitisches Seminar. Wie bei den zurückliegenden Seminaren, so konnten auch diesmal wieder zahlreiche Teilnehmer begrüßt werden; dies dürfte nicht zuletzt auf die aktuellen Themen und die hochkarätigen Referenten zurückzuführen sein. Auf der Tagesordnung standen Themen wie »Totale Sicherheit unmöglich«, »Die Bedrohung aus dem Osten, die Organisation, Stärke und Integration der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa« sowie »Drogen- und Rauschgift-Kriminalität«.

Trotz Umgliederung bleiben sie Freunde

HEIDENHEIM (rs) — Die Umgliederung der Bundeswehr nach der Heeresstruktur 4 bringt nicht nur viele Neuerungen, sie gibt auch Veranlassung, Feste zu feiern. Aus diesem Grund hatten sich Reservisten der RK Heidenheim mit ihren Frauen nach Ellwangen auf den Weg gemacht. Dort wurden sie vom Unteroffiziers-Korps des 3./Panzergrenadierbataillon 302 in der REINHARDT-Kaserne erwartet.

Grund des Treffens und der damit verbundenen Feier: Die 3./302 wird aus dem PzGrenBtl 302 herausgelöst und bildet den Stamm des neuzubildenden PzGrenBtl 303 als 3. Kompanie. Deshalb sollte die 1977 eingegangene Patenschaft erneuert werden. In seiner Begrüßungsrede vor dem angetretenen Unteroffiziers-Korps und den Reservisten brachte der Kompaniechef, OLT Nohr, seine Freude zum Ausdruck, daß die RK Heidenheim trotz Umgliederung der Kompanie die Treue halte. Dies freue ihn um so mehr, als es sich hier um eine besonders rührige RK handle, deren Leistungen manchem Aktiven Respekt abverlange.

Der RK-Vorsitzende, Wolfgang Panzer, sagte in seiner Erwiderng, manche RK würde sich nach einer solchen Betreuung »die Finger lecken«, zumal nicht jede Kompanie einen OFw Hummel habe, dessen Engagement weit über das Normale hinaus gehe. So hoffe er, daß die guten Beziehungen und begonnenen Freundschaften vertieft werden können. Anschließend überreichte er OLT Nohr die eigens für diesen Tag geschaffene Urkunde.

Hindernisbahn forderte die letzten Kraftreserven

Kreismilitärpatrouille mit 20 Mannschaften

GÖPPINGEN (pr) — Die Militärpatrouille '81 der Kreisgruppe Ostwürttemberg als Ausscheidung für die 8. Internationale Militärpatrouille in Kilsheim fand in Göppingen statt. Neben acht Reservistenmannschaften waren zehn US Mannschaften der Göppinger und der Schwäbisch Gmünder Garnison sowie zwei Mannschaften der Bundeswehr aus Ellwangen bzw. Ulm der Einladung der RK Göppingen gefolgt. Das Treffen stand unter der Gesamtleitung des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Stuttgart, OLT d.R. Norbert Lämmerzahl. Nach dem Schießwettkampf auf dem Schießstand der Bereitschaftspolizei Göppingen mußte bei einer weiteren Station in kürzester Zeit eine Ladehemmung an einer Waffe beseitigt werden. Nun wurden die einzelnen Mannschaften mit Fahrzeugen des VKK 512 Schwäbisch Gmünd zum Kalksteinwerk hinter Adelberg transportiert, wo ein Fragebogen mit allgemeinemilitärischen Fragen auszufüllen war. Mit Karte und Kompaß galt es nun auf »Schusters Rappen« die weiteren Stationen zu finden. Am Wolfgang-See zwischen Adelberg und Börlingen stand die Pionierausbildung in Form von Schlauchbootfahren im Mittelpunkt. Die Entfernung zu »Pappkameraden« sowie Gebäuden war zwischen Rechberghausen und Birenbach richtig zu schätzen, die Kenntnisse in der Selbst- und Kameradenhilfe wurden

hinter Oberhausen überprüft, bevor bei Lerchenberg kleine Panzermodelle mit einem DF zu identifizieren waren. Auf der weiteren Strecke war vor Hohrein ein tief eingegrabener Bach auf dem Seil zu überqueren, bevor am Linsenholz-See das Verhalten bei verstrahltem Gelände geprüft wurde. Die letzte Station war die von den Mitgliedern der RK Göppingen aufgebaute Hindernisbahn, die manchem Teilnehmer neben Geschicklichkeit im Handgranaten-Zielwurf die letzten, körperlichen Kräfte abverlangte. Nach dem spannenden Wettkampf konnte der Vorsitzende der RK Göppingen, Helmut Messerschmid, Preise und Urkunden überreichen. Es qualifizierten sich für die Teilnahme an der Internationalen Militärpatrouille neben der ausrichtenden RK Göppingen die Mannschaften der RK Giengen, der Mob-Kameradschaft der Sicherungskompanie 5161, der RK Heubach und der RK Heidenheim, bei den Amerikanern drei Mannschaften des 1. Bataillon der 41. Field Artillery aus Schwäbisch Gmünd und bei den Teilnehmern der Bundeswehr die Mannschaft des NschBtl 210 aus Ulm und die Mannschaft des PzGrenBtl 302 aus Ellwangen. In der Punktwertung lag die RK Giengen mit 226 Punkten vor der Mob-Kameradschaft der Sicherungskompanie 5161 mit 219 Punkten und der RK Heubach mit 208 Punkten.

WBK V meldet

Bei brütender Hitze fand im Sindelfinger Floschen-Stadion die sechste Soldaten-Olympiade statt, an der Soldaten der amerikanischen, französischen und deutschen Streitkräfte aus dem Großraum Stuttgart teilnahmen. Neben den 17 Wettbewerben, die fast alle leichtathletischen Disziplinen vom Fünfkampf bis zum 10000-Meter-Lauf umfaßten, fanden im 50-Meter-Becken des Sindelfinger Freibades Schwimmwettbewerbe statt. Aber auch Schießen, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Bowling und Handball waren im Programm enthalten. Das in einer Wettkampfpause stattfindende Fußballspiel zwischen einer deutschen und amerikanischen Auswahl endete nach Verlängerung mit einem 5 : 4-Sieg der deutschen Mannschaft.

Arbeitstagung für Funktionsträger

KARLSRUHE (s. b.) — In der Karlsruher MACKENSEN-Kaserne fand eine Arbeitstagung der Funktionsträger im VB 52 statt. Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch den neuen VB-Kommandeur, Oberst Langkop, der anschließend über die neue Gliederung der Heimatschutztruppe als Folge der Heeresstruktur 4 sprach. Speziell wurden die Auswirkungen auf das VBK 52 aufgezeigt.



Oberst Langkop Foto: Beuchert

Im Anschluß trug Major Wöhler, StOffzRes im VBK 52, seine Auswertung des Jahresberichtes 1980 des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages vor. Für alle Anwesenden war es u. a. interessant zu hören, wie sich auf der Ebene der Mannschaftsdienstgrade Kameraden gegenseitig bis zur Körperverletzung schikanieren. Nach dem Mittagessen folgte unter der Leitung des StOffzRes eine Aussprache über Probleme der Reservistenarbeit im VB 52.

Wie leben die Soldaten der US Army in Deutschland?

Informationen beim AKRO Rhein-Neckar

HEIDELBERG (W. Sch./mj. p.)

— Im Vortragssaal des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Heidelberg gab der AKRO-Beauftragte der Kreisgruppe, Hptm d.R. Bader, »grünes Licht« für eine Reihe von Vorträgen, die über Probleme und den Einsatz der US Streitkräfte zum Schutz der freien Welt informieren sollten. Vor zahlreichen Reservisten aller Dienstgrade gab LTC Trapnell in deutscher Sprache einen Überblick über Lebens- und Arbeitsbedingungen amerikanischer Soldaten in Deutschland.

Eingehend schilderte der Referent die Problematik, die sich aus der Stationierung größerer Truppenverbände in Übersee ergibt. An Hand von Beispielen erläuterte er auch die persönlichen Schwierigkeiten der meist jungen amerikanischen GI. Hier einige davon:

- Sprachschwierigkeiten (Kontaktaufnahme erschwert),
- knappes Geld (Umrechnungskurs des Dollars),
- oftmals Diskriminierung, besonders von farbigen Armee-Angehörigen,
- zu wenig Dienstwohnungen für Verheiratete, deshalb kostspieliges Ausweichen auf den bereits überlaufenen deutschen Wohnungsmarkt,
- zum Teil veraltete und heruntergewirtschaftete Kasernen und Dienstwohnungen.

In der anschließenden, recht farbigen Diskussion wurde LTC Trapnell von Major Lamb aus der Personal-Abteilung von HQ USA REUR unterstützt.

In einer Gesprächsrunde mit Reserveoffizieren und Studenten der Universität Heidelberg begrüßte Dr. John W. Russell, der Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts, seine Gäste zu einem Vortrag über die militärischen und politischen Ziele der Reagan-Administration. Es komme ihr darauf an, daß ein Kräftegleichgewicht sowohl in Europa als auch in der übrigen Welt zwischen den beiden Machtblöcken hergestellt wird. Dies bedeute Durchführung des NATO-Doppelbeschlusses, Produktion und Stationierung der Neutronenwaffe und der Marschflugkörper. Zudem sei es notwendig, daß die einzelnen Mitgliedsländer ihre Militärausgaben erhöhen. Nur wenn ein militärisches Kräftegleichgewicht vorhanden sei, könne Stabilität erreicht werden.

Die sowjetische Unterstützung der Terroristen überall in der Welt müsse reduziert werden, damit die betroffenen Länder wie Italien, Nicaragua, El Salvador und Mozambique zur Ruhe kommen und wieder in die Lage versetzt werden, ihre Wirtschaft aufzubauen. Mit stabiler Wirtschaftslage sei es auch möglich, mehr Anstrengungen für die Verteidigung aufzubringen. Stabile Staaten seien nicht so anfällig für kommunistische Umtriebe.

Ein anderer Punkt sei es, die Hungersnöte in Afrika und Asien zu beseitigen und ebenfalls eine stabile Wirtschaft aufzubauen.



Für Verdienste um die Zusammenarbeit der deutschen und der amerikanischen Streitkräfte werden alljährliche Großverbände, Einheiten, Dienststellen usw., aber auch Einzelpersonen, ausgezeichnet. In Anwesenheit des Heeresinspektors Pöppel verlieh der Oberbefehlshaber der US-Landstreitkräfte in Europa, Vier-Sterne-General Frederick J. Kroesen, jetzt in München auch zwei Reservisten aus Baden-Württemberg Urkunde und Pokal für vorbildliche, deutsch-amerikanische Partnerschaftspflege: OLT d.R. Reinhard Pilikahn und HptFw d.R. Kurt Meiser, beide aus Crailsheim. Zusammen mit drei weiteren US-Soldaten wurde auch Cpt Alexander Novotny, HQS 2/42nd FA, ebenfalls aus Crailsheim, ausgezeichnet. Unser Foto zeigt (von links): Meiser, Novotny, General Kroesen, LTC van Horn, den Kommandeur der 42nd FA und Pilikahn.

Foto: Kayali



Interessierte Zuschauer: Mitglieder der ROG Stuttgart bei der 10. Panzerdivision als Beobachter beim Schießen.

Besuch auf der Schießbahn

ROG Stuttgart bei der 10. Panzerdivision

STUTTGART — 20 Angehörige der Reserveoffiziersgemeinschaft (ROG) Stuttgart besuchten unter der Leitung von Oberstlt d.R. Philipps Verbände der auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr üben 10. PzDiv, bei der mehrere Reserveoffiziere ihre Mob-Verwendung haben.

Unmittelbar nach der Ankunft auf der Schießbahn 10 wurde die ROG durch den Divisionskommandeur, GenMaj Lange sowie durch die Kommandeure der PzBrig 30 und 29, die Obersten Albrecht und Grillmeier, begrüßt, die das Abschlußtraining eines Pz-Zuges für den prestigeträchtigen NATO Schießwettbewerb um die Canadian Army Trophy (CAT) beobachteten. Es war für die Reserveoffiziere eine Freude, feststellen zu können, wie hochmotivierte und militärisch gut geführte, wehrpflichtige Soldaten ihren LEOPARD 1 A4 beherrschten und sehr gute Treffergebnisse erzielten.

Anschließend stand ein Schul-Gefechtsschießen des Feld-Raketenwerfer 110 SF und der Feldhaubitze 70 auf dem Programm. Auch hier bestätigte sich das positive Bild von Wehrpflichtigen, die — z. T. erst seit vier Monaten Soldat — erstmals ihre Haubitze im scharfen Schuß bedienten.

Am folgenden Morgen war die ROG Zuschauer bei einer Kompanie-Besichtigung im Rahmen der Gefechtsübung eines PzGrenBtl. Hierbei bestand Gelegenheit, Waffen und Gerät dieses Btl in den Stellungen zu besichtigen und die Soldaten anschließend in einer Verteidigungslage mit Gegenangriff unter gefechtsmäßigen Bedingungen zu beobachten. Auch hier hinterließen die Soldaten aller Dienstgrade, die seit 36 Stunden im Einsatz standen,

einen vorzüglichen Eindruck. Der Besuch bei einer InstKp zeigte, wie das vielfältige Gerät einer PzDiv unter feldmäßigen Bedingungen instandgesetzt wird.

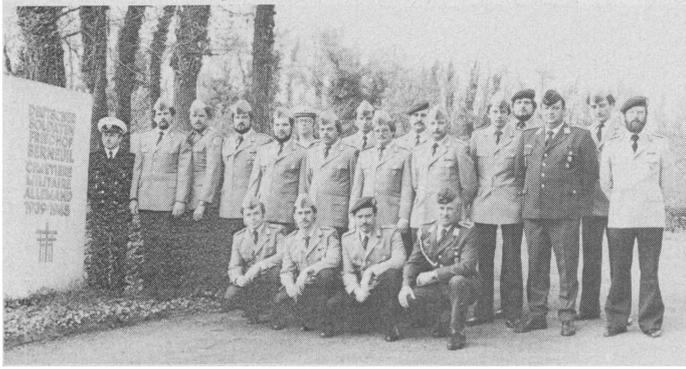
Bei der Verabschiedung konnte Oberstlt d.R. Philipps dem Divisionskommandeur durch eine Erinnerungsgabe nur einen Teil der Dankesschuld für diese eindrucksvolle und hervorragend organisierte Teilnahme am Übungsgeschehen abstaten.

RK-Vorstände auf der »Schulbank«

KARLSRUHE (s. b.) — Die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein veranstaltete im Offiziersheim der MACKENSEN-Kaserne in Karlsruhe eine Schulung für die zur Kreisgruppe gehörenden RK-Vorstandsmitglieder. Der stellvertretende Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Hasso Schmidt-Schmiedebach, referierte über das Thema »Durchführung einer Wahlversammlung«. Anschließend wurden Arbeitsgruppen zur intensiveren Schulung gebildet. Das Thema für die RK-Vorsitzenden und deren Stellvertreter lautete »Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer DVag«. Hierzu referierte der BezirksOrgLeiter, Hptm d.R. Martin Mitschele. Die RK-Kassenwarte wurden vom Kreiskassenwart, StUffz d.R. Helmut Artner, in die Kassenführung und die praktische Buchführung eingewiesen. Das Thema »Aufgaben des Schriftführers im Verband« behandelte der Kreis-schriftführer, Fw d.R. Siegfried Beuchert. Schwerpunkt war die Pressearbeit.

Kriegsgräberpflege in Dagneux

Birkenfelder Reservisten wurden freundlich aufgenommen



Beim Kriegsgräbereinsatz: Kameraden der RK Birkenfeld. Foto: Jarosch

BIRKENFELD — Nach dem letztjährigen Einsatz im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge in Dagneux bei Lyon (Frankreich) führte die RK Birkenfeld dieses Jahr eine weitere Aktion in Berneuil bei Saintes/Atlantik durch. Nach umfangreichen Vorarbeiten durch den Vorsitzenden der RK, HptFw d.R. Armin Theis, führen die Kameraden der RK von der WARTBERG-Kaserne Pforzheim mit einem Bundeswehr-Bus ab. Die Fahrt führte über Straßburg, Nancy nach Fontainebleau, wo man bei einer Dienststelle der Bundeswehr übernachtete. Am nächsten Tag ging die Fahrt über Orleans und Tours nach Saintes. In einer Kaserne der französischen Luftwaffe wurde Quartier bezogen.

Auf dem deutschen Soldatenfriedhof Berneuil, der im Westen Frankreichs, etwa 100 Kilometer nördlich von Bordeaux, im französischen Departement Charente-Maritime, liegt, sind 8298 deutsche

Soldaten des Zweiten Weltkrieges zur letzten Ruhe gebettet. Die Aufgabe der RK bestand darin, 560 Bäume und Sträucher in zum Teil schwierigem Gelände zu pflanzen. Trotz anfänglicher Skepsis gingen die Arbeiten zügig voran, so daß am Mittwochnachmittag ein kurzer Ausflug nach La Rochelle durchgeführt werden konnte. Obwohl sich die Anstrengungen der vergangenen Tage sehr bemerkbar machten, wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert, um die Arbeiten zum Abschluß zu bringen, so daß ein weiterer Ausflug nach Bordeaux möglich war.

Am Samstagmorgen legten die Reservisten zum Gedenken der Opfer des Krieges am Mahmal des Friedhofes einen Kranz nieder. Nach Verabschiedung durch die französischen Gastgeber wurde die Heimreise mit einem erneuten Zwischenstopp in Fontainebleau angetreten.

2. Internationaler Orientierungsmarsch

GERNSBACH (W.S.) — Ihren 2. Internationalen Orientierungsmarsch veranstaltete die RK Gernsbach. Der Schützenverein 1927 e. V. Obertsrot hatte seine Unterstützung zugesagt und das Schützenhaus mit Schießanlage für den Wettkampf zur Verfügung gestellt.

Französische und deutsche Soldaten versammelten sich bei herrlichem Wetter vor dem Schützenhaus und wurden nach Meldung an den Leitenden, Lt d.R. Mösl, in die allgemeine Lage eingewiesen. Das Gelände verlangte den vollen körperlichen Einsatz; eine Entschädigung bot die herrliche Natur. Verpflegt wurden die Gruppen bei der Steimersackerhütte mit Kartoffelsalat und Schnitzeln vom Grill.

Bei strömendem Regen trafen die Gruppen gegen Abend im Schützenhaus ein. Dort mußte

im Zweistellungskampf stehend und liegend die Schießdisziplin erfüllt werden.

Die Platzierung zeigte folgendes Ergebnis: 1. Stabskompanie 1. Luftlandedivision Bruchsal; Gruppenführer Uffz Erich Joekel. 2. RK Gernsbach 1. Gruppe; Gruppenführer Gefr d.R. Ulrich Horder. 3. RK Rastatt; Gruppenführer Fw d.R. Philipp Degler. Bester Schütze war Marechal des Logis Prevôt, französischer Reserve-Unteroffiziere, mit 180 Ringen von 200 möglichen.

Die drei erstplatzierten Mannschaften erhielten wertvolle Sachpreise, gestiftet vom RK-Vorsitzenden. Der Vorsitzende, Uffz d.R. Heinrich Säger, sprach allen Teilnehmern seinen Dank aus, insbesondere auch der unterstützenden Forstbehörde und dem Schützenverein 1927, dem er ein Erinnerungsgeschenk überreichte.

Der Befehlshaber dankte für besonnenen Einsatz

Störaktionen bei der Luftwaffen-Ausstellung

GEISLINGEN/LEONBERG (kdk/j.l.) — »Die Luftwaffe ist durch den hohen Stand der Technik, durch die 24stündige Einsatzbereitschaft und durch den Einsatzwillen jedes einzelnen Soldaten bereit, als Bestandteil der NATO täglich die Bedingungen dafür zu schaffen und zu erhalten, daß wir alle ein Leben in Frieden und Freiheit führen können.« Das versicherte Brigadegeneral Schulz (Köln) bei der Eröffnung der Wanderausstellung »Unsere Luftwaffe« in Geislingen/Steige.

Vor zahlreichen militärischen und zivilen Gästen, darunter der Bezirksvorsitzende, Olt d.R. Norbert Lämmerzahl, äußerte sich der für Rüstungsfragen in der Luftwaffe zuständige Offizier auch zur Diskussion um die Bundeswehr. In der Öffentlichkeit sei der Eindruck vorherrschend, daß das TORNADO-Programm ursächlich für die Finanzklemme sei. Dies treffe aber nur bedingt zu, meinte General Schulz, der die Ursache für die Finanzierungslücke vor allem darin sieht, daß in den letzten fünf Jahren der Verteidigungsetat unter-proportional gesteigert wurde und auch noch Währungsverluste der DM und hohe Inflationsraten geschluckt werden mußten.

Geislingens Oberbürgermeister von Au meinte in einem Grußwort unter Hinweis auf geharnischte Proteste von Pazifisten gegen die Ausstellung: 97 Prozent unserer Bürger bejahen die Sicherung des Friedens, unsere Demokratie und die Bundeswehr.

Elf Städte, darunter Leonberg und Geislingen, standen auf dem Tourneefahrplan der Ausstellung, deren Gesamtleitung in Händen von Oberstlt Engel liegt.

In Geislingen verlief die Veranstaltung trotz verbaler Proteste in den Leserbriefspalten störungsfrei. Nach Störaktionen gegen die Luftwaffenausstellung in Leonberg übermittelte der Befehlshaber im

Wehrbereich V, Generalmajor von Butler, dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Stüd, StUffz d.R. Wolfgang Kaufmann, seinen »herzlichen Dank« für den besonnenen Einsatz der Reservisten in einer kritischen Situation.

Wichtige Termine

STUTTGART (j. l.) — Um regen Besuch bittet der Landesvorstand bei zwei wichtigen Veranstaltungen: Beim 1. Landesreservistentag am 22. und 23. August 1981 in Münsingen und beim Bereichsseminar mit Präsident Drape am 5. September 1981 in Böblingen.

Wörtlich schrieb der Befehlshaber: »Nicht zuletzt ist es dem disziplinierten Auftreten der Reservisten zu verdanken, daß die Meinungsunterschiede zu den Bundeswehrgegnern in der Sache hart, aber in der Form demokratisch ausgetragen wurden. Dies hat sicherlich zur Versachlichung und zur Entspannung der emotional aufgeladenen Atmosphäre beigetragen. Gleichzeitig konnte ich in Leonberg erneut meine Überzeugung bestätigt finden, daß auf unsere Reservisten Verlaß ist, und daß sie sich auch in ihrem zivilen Umfeld für den Frieden in Freiheit einsetzen.«

Für guten Zweck gesammelt

ASSAMSTADT — Die RK Assamstadt verkaufte während des Rosenmontagszuges in der Assamstadter Ortsmitte heiße Würstchen und Getränke. Der RK-Vorsitzende, Stefan Hernadi (Foto rechts), überreichte jetzt im Beisein von Diakon Gert Stoll (links) den Reinerlös dieser Aktion in Höhe von 581 DM an die Leiterin des Assamstadter Kindergartens, Ulrike Schmitt. Die Spende soll zur Anschaffung von Spiel und Beschäftigungsmaterial verwendet werden.

Diakon Gert Stoll bedankte sich namens des Kindergartenträgers. Er lobte die Solidarität und Hilfsbereitschaft der RK.

